

Korrespondenzblatt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **47 (1953)**

Heft 15-16

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

auf die Berufslehre hin.* Es handle sich um eine lebendig geschriebene, wohl begründete Arbeit auf Grund eingehender Forschungen bei Eltern taubstummer Kinder, Taubstummenerziehern, Vereinsleitern, ausgetretenen Schülern und in den vier welschen Taubstummenanstalten, wozu Fräulein Duc herzlich zu beglückwünschen sei.

Die «GZ» schliesst sich diesem Glückwunsch an und möchte bei dieser Gelegenheit der Genugtuung Ausdruck geben, dass durch derartige Diplomarbeiten angehender Fürsorgerinnen schon manches Teilgebiet des Taubstummenwesens in einer Weise ergründet wurde, zu der unsere nebenamtliche und berufliche Fürsorge angesichts der Tagesnotwendigkeiten kaum Zeit fände.

* *«Condition et importance de l'éducation préscolaire, scolaire et préprofessionnelle pour les sourds-muets en Suisse romande.»*

Die Kartenspende Pro Infirmis 1953

Sie hat bis Anfang Juli einen Reinertrag von Fr. 830 000.— ergeben. Weitere Tausende werden noch dazukommen. Dies trotz der vielen, vielen Sammlungen für andere Zwecke. Der Ertrag ist schon jetzt höher als in den letzten Jahren. Man sieht, die Sache der Gebrechlichen findet immer mehr Verständnis in der Öffentlichkeit, dank der Werbung von Pro Infirmis und der angeschlossenen Verbände. Das Menschenmögliche wird hier getan. Dies nur an die Adresse jener, welche mir schrieben, es werde in dieser Beziehung zu wenig getan. Man vergisst eben, dass die Gehörlosen nicht allein da sind. Es gibt noch tausenderlei Nöte anderer Art.

Ein ansehnlicher Teil des Ertrages kommt der Gehörlosenhilfe zugut. Wie sagt die Mutter zum Kinde, wenn ihm der Götti seinen alljährlichen nigelnagelneuen Fünfliber nebst den üblichen Zutaten in die Hand drückt?

«Gib schön ds Handeli u säg schön danke, Götti!» Der Götti war in diesem Falle das Schweizervolk.

(Apropos! Hast du deine Karten schon bezahlt?)

KORRESPONDENZBLATT

des Schweizerischen Gehörlosenbundes (SGB.) Postcheckkonto III 15 777
Verantwortlicher Schriftleiter: Fritz Balmer, Schneidermeister, Thörishaus, Bern

Vom Weltverband der Taubstummen

Das Generalsekretariat des Weltverbandes hat beschlossen, am 12. und 13. August 1953 während der 7. Internationalen Gehörlosenspiele in Brüssel eine Delegiertenversammlung der angeschlossenen Taubstummenorganisationen abzuhalten. Die Traktandenliste umfasst folgende Punkte:

1. Bericht des Generalsekretariates über seine bisher geleisteten Arbeiten.

2. Endgültige Bestätigung der nationalen Mitglieder des Weltverbandes, des Statuts des Weltverbandes auf Grund des gegenwärtig gültigen Statuts, das in seinen Grundzügen am Weltkongress 1951 genehmigt wurde.
3. Wirtschaftlich-finanzielles Programm.
4. Ort des nächsten Weltkongresses.
5. Beschluss über einen «Welttag der Taubstummen» (Vorschlag des Vizepräsidenten des Weltverbandes, Herrn H. Siepman).
6. Verwirklichung eines internationalen Austausches von Kommissionen.
7. Verschiedenes.

Um den Weltverband der Taubstummen ist es seit der Gründung im Jahre 1951 wieder etwas still geworden, so dass man mancherorts vermutete, es stimme etwas nicht mit dieser Organisation. Nun kommen aber doch wieder Nachrichten. Anlässlich der Feier des 40jährigen Bestehens des Verbandes der Taubstummen und Gehörlosen Österreichs in Graz fand eine Präsidiumssitzung des Weltverbandes statt, an welcher Präsident Jeralla (Rom) einen ausführlichen Bericht über die bisherige Arbeit des Weltverbandes gab. Nach der deutschen Gehörlosenzeitung äusserte er sich wie folgt: «Die Kosten für die Arbeiten sind bisher vom italienischen Verband allein getragen worden. Es haben Verhandlungen mit der UNESCO in Paris und Genf stattgefunden. Bei der Gründung in Rom waren Vertreter von 15 Nationen anwesend. Die Regierungen von zehn Nationen haben bisher offiziell ihren Beitritt zum Weltverband erklärt. Bisher haben 27 Verbände ihre Bereitwilligkeit zur Mitarbeit gegeben. Sehr viel Schwierigkeiten machte die Ausarbeitung der Satzungen wegen der Verschiedenheit der Länderinteressen. Jetzt ist man aber so weit, die Satzungen in ihre endgültige Fassung zu bringen. Sie lehnen sich an die Vorschriften der UNESCO an. In Frankreich liegen die Verhältnisse unklar, weil dort vier Verbände bestehen, aber nur ein Landesverband in den Weltverband aufgenommen werden kann. Mit den skandinavischen Ländern besteht Übereinstimmung, nachdem Präsident Jeralla und Generalsekretär Dr. Magarotto am nordischen Taubstummentag in Oslo teilnahmen.

Auf Wunsch der USA und anderer Länder wurde beschlossen, den nächsten Weltkongress anlässlich der Weltgehörlosenspiele in Brüssel abzuhalten. Auf diesem Kongress sollen die Satzungen endgültig verabschiedet und die Form des Weltverbandes den Erfordernissen der UNESCO angepasst werden, damit von dieser Stelle die nötige Unterstützung erreicht werden kann. Dem Kongress soll auch die Beitragsfrage überlassen werden, über die bisher keine Einigung erzielt werden konnte.

Aus den Sektionen

Gehörlosen-Sportklub Bern

Am 13. Juni hielt unser Klub unter dem Vorsitz des Präsidenten E. Ägerter im Hotel «Sternen» die 7. Generalversammlung ab. Um 20.45 Uhr konnte der Präsident die zahlreich erschienenen Mitglieder und Freunde mit einem herzlichen Willkomm begrüßen. Er teilte mit, dass dieser Versammlung unsere Freunde E. Bühler und H. Hax vom Gehörlosen-Sportverein Zürich, J. Lussy und A. Arnold von Luzern beiwohnen.

Der Jahresbericht und die vorgelegten Jahresrechnungen wurden mit Beifall und Dank für die gute Arbeit genehmigt. Der Captain H. Wolf hat demissioniert sowie auch W. Rieben als Materialverwalter und A. Bacher als Beisitzer. Wir danken Alfr. Bacher für sein stetes Entgegenkommen und die Zusammenarbeit.

Der neue Vorstand wurde wie folgt gebildet: Präsident: E. Ägerter (bish.); Vizepräsident: J. Brielmann (bish.); Aktuar: M. Kopp (bish.); Kassier: W. Läderach (bisher); Materialverwalter: G. Fivian (neu). Die zwei andern Ämter Captain und Beisitzer sind vakant und werden noch vom Vorstand bestimmt.

Unsere Fussballmannschaft wird die nächste Saison nicht an den Meisterschaftsspielen teilnehmen; es sollen aber einige Freundschaftsspiele abgehalten werden. So konnte der Präsident die 7. Generalversammlung abschliessen und dankte allen Anwesenden für das Vertrauen und die Unterstützung.

E. Ägerter

NB. Alle Spieler sind gebeten, das Leibchen sofort an E. Ägerter, Freiburgstrasse 115, Bern, einzusenden. Allen recht gute Ferien wünschend, dankt zum voraus bestens E. Ä.

Jahresbericht des Gehörlosen-Sportklub Bern 1952/53

Der Gehörlosen-Sportklub Bern steht wieder an der Schwelle eines neuen Jahresabschnittes. Da geziemt es sich, einen Blick zurückzuwerfen, ob das abgelauene Vereinsjahr unsere Erwartungen erfüllt hat. Unsere Veranstaltungen und Klubspiele fanden eine immer grössere Zahl Gehörloser und Hörender, die sich für unsere Sache interessierten.

Im Mittelpunkt des Vereinsjahres stand die Durchführung des internationalen Sporttreffens anlässlich des Schweizerischen Gehörlosentages in Bern. Bedauerlicherweise musste das Internationale Gehörlosen-Fussballturnier ausfallen, dafür kam eine grosse Gehörlosen-Reisegesellschaft aus Stuttgart und stattete den Bernern einen freundschaftlichen Gegenbesuch ab. Auf dem Sportplatz Spitalacker fand ein Freundschaftsspiel zwischen Stuttgart und Bern statt, und wir Berner mussten eine knappe Niederlage in Kauf nehmen. An Rasse und Spannung fehlte es nicht, und es waren zahlreiche Zuschauer, darunter einige bekannte Persönlichkeiten anwesend. Am Sonntagabend, zugleich Abschluss der Gehörlosentage, fand im Alhambra eine Theatervorstellung, aufgeführt von den Stuttgarter Gehörlosen, statt. Die Darbietungen der Spieler fanden grossen Beifall.

Über den Verlauf der Sporttreffen ist schon berichtet worden, weshalb es sich erübrigt, hier nochmals zu berichten. Der Schweiz. Gehörlosentag mit dem Sporttreffen wird uns immer in guter Erinnerung bleiben. Ich möchte nicht unterlassen, im Namen des Klubs allen Gehörlosen und Hörenden, vor allem dem Vorstand des Gehörlosenvereins Bern, für die flotte, kameradschaftliche Zusammenarbeit, die zum Gelingen der Tagung beitrug, herzlich zu danken.

Am 7. Dezember konnten die Mitwirkenden im Restaurant «Südbahnhof» in Bümpliz zu einer Schlussfeier zusammenkommen, und als Belohnung für die flotten Leistungen bekamen alle ein gutes Zvieri. Wir verlebten einen schönen Nachmittag mit lustigen Gesellschaftsspielen.

Im Berichtsjahr wurden ausser Meisterschaftsspielen folgende Veranstaltungen durchgeführt: Am 21. Dezember führte unser Klub zum erstenmal gemeinsam mit

dem Gehörlosenverein die Weihnachtsfeier mit Kinderbescherung durch. Am 25. Januar fand bei guter Beteiligung ein Kegelschub statt. Im Berichtsjahr wurden drei Quartalversammlungen abgehalten. Wenn man neben unseren erwähnten Veranstaltungen die Veranstaltungen des Gehörlosenvereins in Betracht zieht, so haben die Gehörlosen in der Stadt Bern sich nicht über mangelnde Veranstaltungen zu beklagen.

Unsere tapfere Mannschaft bestritt im fünften Jahr die schweren Meisterschaftsspiele. Eine seltene Leistung, die in der Gehörlosen-Fussballgeschichte wohl einzig dasteht. In der Rangliste stehen wir an der 7. Stelle von acht Mannschaften. Von den 14 angesetzten Spielen haben wir nur elf absolviert, zehn Niederlagen und ein Sieg, die drei andern Spiele wurden als forfait erklärt. Ausser Meisterschaftsspielen bestritten wir noch fünf Freundschaftsspiele, bei denen wir nur einen Sieg erfochten. Trotz Missgeschick hat unsere Mannschaft diese Saison tapfer gekämpft. Dafür sei herzlich gratuliert.

Der Stadtkasse sei auch wieder herzlich gedankt für die uns zuteil gewordene Unterstützung.

Damit bin ich am Schlusse meines Berichtes angelangt. Trotz den Schwierigkeiten, mit denen unser Klub zu kämpfen hat (Nachwuchsmangel), bin ich gerne bereit, weiterhin den Posten des Präsidenten zu bekleiden. Ich möchte nicht unterlassen, meinen lieben Mitarbeitern und allen Mitgliedern herzlich zu danken für das mir geschenkte Vertrauen. Möge uns auch das kommende Vereinsjahr einträchtig zu gemeinsamer Arbeit im Dienste unserer sporttreibenden Schicksalsgenossen finden.

Mitgliederbewegung: Mai 1952: 47 Mitglieder, Mai 1953: 51 Mitglieder, Zuwachs: 4 Mitglieder.

Bern, den 13. Juni 1953

E. Ägerter, Präsident

Gehörlosen-Sportverein Zürich

Im Städtespiel vom 17. Mai siegten wir endlich gegen die starken Berner mit 1:0. Es war ein harter Kampf, beide wollten siegen. Halbzeit 0:0. Wenige Minuten vor Schluss schoss der Captain H. Hax das Siegestor. Der beste Mann auf dem Platze war der Berner Max Haldemann. Er hat sehr viel gerettet und wurde vom Pech verfolgt.

Gehörlosensport

Es fällt auf, dass der Sport im «Le Messager», unserer welschen Schwesterzeitung, einen viel grösseren Raum einnimmt als in unserer «GZ». Es liegt das nicht am Redaktor der letztern, der ein ausgesprochener Sportfreund ist, sondern an den Gehörlosen-Sportlern selber. Sie stellen ihm selten und dabei oft noch verspätet Sportberichte zu.

Mache es sich jeder Gehörlosen-Sportverein zur Pflicht, über jedes wichtige Ereignis zu berichten (es brauchen nicht nur Wettkämpfe zu sein). Sowas wirkt gegenseitig anregend auf den ganzen Sportbetrieb.

Antrag: Jeder Gehörlosenverein, nicht nur die Sportvereine, wähle alljährlich ein einigermaßen federgewandtes Mitglied als Berichterstat-ter der «GZ», so wie man den Präsidenten, den Sekretär, den Kassier usw. wählt. Es brauchen absolut keine eigentlichen Schreiberkünstler zu sein. Die sind auch unter den Hörenden selten. Die Berichte in die richtige Form zu bringen, dazu sind wir ja da, Herr Balmer und Gf.

ANZEIGEN

Anzeigen, die am 9. bzw. am 24. des Monats nicht beim Schriftleiter eingetroffen sind, können erst in der nächsten Nummer veröffentlicht werden.

Aargau. Gehörlosenverein. Die verschobene Reise nach Zermatt wird vom 19. bis 21. September ausgeführt. Weitere Anmeldungen werden entgegengenommen bis 1. September.
Der Reiseleiter: A. Bruppacher

Basel. Gehörlosen-Verein «Helvetia». Freundliche Einladung an alle Mitglieder und Freunde zur interessanten Besichtigung der *Coca-Cola*-Abfüllabteilung am Samstag, den 8. August 1953, um 15 Uhr. Besammlung um 14.30 Uhr beim St. Jakobsdenkmal an der St. Jakobstrasse. Tramhaltestelle St. Jakobsdenkmal. Linien 5 und 15. Die Mitglieder und Freunde des Taubstummenbundes Basel sind ebenfalls freundlich eingeladen. Anmeldungen sind baldmöglichst zu adressieren an Joh. Meyer, Pfeffingerstrasse 14, oder persönlich beim Präsidenten anzubringen am Mittwoch, den 5. August, von 20 Uhr an im Restaurant «Elsässerhof» (zwecks Feststellung der Teilnehmerzahl). — *Voranzeige:* Am 6. September (bei schlechtem Wetter Verschiebung auf den 13. September) Ausflug auf den Belchen (Schwarzwald). Näheres in der «Gehörlosen-Zeitung», Nr. 17 vom 1. September.

Der Vorstand

Rheineck. Der evang. Gottesdienst findet umständehalber am 23. August statt. Am 30. August kein Gottesdienst.
Das Pfarramt

St. Gallen. Gehörlosen-Bund. Herbstausflug: Sonntag, den 6. September. Abfahrt von St. Gallen 10.14 Uhr nach Degersheim. Wanderung auf die Fuchsackerhöhe—Hochwacht—Schwellbrunn. Ab Schwellbrunn mit Postauto nach Herisau, dann per Bahn nach St. Gallen. Fahrtkosten zirka 4 Franken. Mittagsverpflegung mitnehmen. Anmeldung für das Kollektivbillett an Adolf Mäder bis 4. September. Treffpunkt Perron 3. Bei schlechtem Wetter Verschiebung um acht Tage.

Der Vorstand

St. Gallen. Evang. Gottesdienst: Der Gottesdienst findet am 30. August statt. (Am 22./23. August ist nämlich die Jubiläumsfeier des Kantons St. Gallen, darum ist hier am 23. August kein Taubstummen Gottesdienst.)

Zürich. Gehörlosen-Sportverein. An der Generalversammlung vom 30. Mai wurde der Vorstand neu bestellt. Präsident E. Nauer (neu), Vizepräsident H. Müntener (neu), Kassier E. Bühler (bisher), Hilfskassier K. Nägeli (neu), Aktuar R. Spühler (bisher), 1. Beisitzer Chr. Renz (bisher), 2. Beisitzer: H. Christen (neu), 1. Captain Hch. Hax (bisher), 2. Captain H. Kistler (neu), Materialverwalter F. Hagenbucher (bisher). — Auf den 26. und 27. September sind wir nach Stuttgart eingeladen, um an einem Fussballturnier teilzunehmen. Auch Schlachtenbummler sind herzlich willkommen. Genaue Angaben über Vorbereitung und Organisation folgen in der nächsten Nummer der «GZ». — *Voranzeige:* Am 3. Oktober Abendunterhaltung in der «Mühlehalde» in Höngg.
Cpt. Hch. Hax

Zürichsee. Gehörlosengruppe. Am 5./6. September Wochenende im Tristelheim ob Elm (Glarus). Kosten mit Bahn zirka 12 Franken. Sonntags Alpwanderung zu Gamsen und Murmeltieren. Anmeldung an den Leiter Herrn Hans Rud. Walther,

Wydenrain, Männedorf, bis spätestens 1. September. Die Angemeldeten erhalten das genaue Programm. — *Voranzeige*: Vortrag und Film «Charly Chaplin» am 4. Oktober in Männedorf von Herrn Hintermann.

Ein fast neuer Hörapparat

zu verkaufen. Marke «Acousticon», wenig gebraucht, mit Batterien. Neupreis 1952 Fr. 550.—, abzugeben für nur Fr. 300.—. Batterien als Reserve gratis.

Alb. Süsstrunk, Vorderdorf, Schwanden GL.

Gesucht für sofort

ältere Frau oder Fräulein zu alleinstehendem, älterem, schwerhörigem Herrn für leichte Haushaltungsstelle. Offerten an Hermann Wittwer, Schneidermeister, Urtenen (Bern).

St. Gallen — Appenzell — Glarus

Das evang. Pfarramt genannter Kantone ladet marschtüchtige gehörlose Jünglinge und Männer der Ostschweiz herzlich ein zu einer

Wanderwoche in den Appenzeller Bergen.

Zeit: 5. bis 12. September. Voraussichtliche Wanderroute: Appenzell—Hoher Kasten—Bollenwies—Wildhaus—Schafboden—Säntis—Meglisalp—Seealpsee—Wildkirchli—Appenzell. Kosten: Fr. 50.— (ohne Billett). Begleiter: Herr alt Lehrer Iseli (Vater von Frl. Iseli). Anmeldungen mit Namen, Wohnort und Jahrgang sind schriftlich zu machen bis 20. August an das Taubstummenpfarramt, Tannenstr. 8, St. Gallen. Hernach bekommt jeder Teilnehmer die Mitgliederliste und die genauen Anweisungen.

Der Leiter: H. Graf, Pfr.

Wallfahrt für katholische Gehörlose

Die Abteilung Gehörlosenhilfe der Schweizerischen Caritaszentrale Luzern organisiert am 29./30. August wiederum eine Wallfahrt für die katholischen Gehörlosen nach Einsiedeln. Sicher sind die Eindrücke der Tagungen der letzten Jahre vielen Gehörlosen unvergesslich geblieben, und wir freuen uns jetzt schon, wenn auch dieses Jahr wieder recht viele den Weg nach Einsiedeln finden.

Der Preis für Verpflegung, Übernachten (ohne Bahnbillett) beträgt Fr. 15.—. Wir bitten, die Anmeldungen bis *spätestens 22. August* (nachher können die Anmeldungen nicht mehr berücksichtigt werden) an die Schweizerische Caritaszentrale, Abt. Gehörlosenhilfe, Löwenstr. 3, Luzern, zu richten.

Berichtigung

Nummer 13/14 vom 1. Juli, Seite 195: *Pilotieren* nennt man das Steuern einer Flugmaschine, nicht *pilotisieren*, wie fälschlich geschrieben. Der rechtzeitig entdeckte Fehler blieb leider infolge eines Versehens stehen.

Im gleichen Artikel ist dem Verfasser ein Irrtum unterlaufen. Der Simplon-Überflieger Geo Chavez ist kein Schweizer, sondern — Ehre, wem Ehre gebührt! — ein Peruaner. Dank Frau E. G.-H. in M., die uns darauf aufmerksam machte.

Inhaltsverzeichnis:

Zum 1. August / Gefährlicher Glaube	217
Besuch bei Onkel Sam (Fortsetzung)	222
Notizen	225
Preiswettbewerb	225
Rätsellösung	226
Aus der Welt der Gehörlosen:	
Zum 60. Geburtstag / Turbenthal 1952	227
Totentafel: Rosa Wittwer, Lina Witschi	229
Bei den Tessiner Gehörlosen / Italienreise der Zürcher Gehörlosen	230
Bibelwoche in Wildhaus	232
Eine interessante Arbeit	233
Die Kartenspende Pro Infirmis	234
<i>Korrespondenzblatt:</i>	
Vom Weltverband der Gehörlosen	234
Aus den Sektionen	236
Anzeigen	238

Schriftleitung und Verwaltung: Hans Gfeller, Sonnmattweg 3, Münsingen (Bern),
Tel. (031) 68 14 04. — Druck: AG. Buchdruckerei B. Fischer, Münsingen. — Inser-
tionspreis: die volle Petitzelle oder deren Raum 80 Rappen.